



Kaufmannschaft zu Lübeck



Herrn Senator
Wolfgang Halbedel
Hansestadt Lübeck
FB 2 - Wirtschaft & Soziales
Kronsforder Allee 2-6
23539 Lübeck

Lübeck, 10. Juni 2009

Vorteilsentgelt für die Tourismuswirtschaft

Sehr geehrter Herr Senator Halbedel,

im Nachgang zu dem mit Ihnen geführten Gespräch zu oben genanntem Thema vom 5. Mai 2009 möchten wir als Vertreter der betroffenen Lübecker Wirtschaft noch einmal Stellung nehmen. In der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Situation dürfen Betriebe in der Hansestadt Lübeck unserer Überzeugung nach nicht durch zusätzliche Abgaben belastet werden.

Bereits jetzt ist die Wirtschaft indirekt u. a. durch die Gewerbesteuerzahlung oder durch direkte Transfers von fast 700.000 Euro an dem Marketingbudget der LTM beteiligt. Sie stärkt damit branchenübergreifend den Wirtschaftsstandort Lübeck und sichert tausende Arbeitsplätze. Das Vorteilsentgelt ist aus unserer Sicht weder praktikabel noch gerecht anzusetzen und wird deshalb ausdrücklich abgelehnt. Zudem bedeutet der Beschluss der Lübecker Bürgerschaft zur Einführung eines sogenannten Vorteilsentgeltes für die Tourismuswirtschaft in letzter Konsequenz die Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe. Die seit Jahren vorgetragenen Argumente der Wirtschaft gegen die Fremdenverkehrsabgabe behalten dabei natürlich ihre Gültigkeit, die wir gern auch noch einmal erneuern.

Die Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe belastet besonders kleine und mittelständische Betriebe und bezieht sich nicht nur auf die Fremdenverkehrswirtschaft. Lübecker Unternehmen, auch die in Travemünde, sind bereits durch die Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 430 % Punkten ohnehin schon deutlich höher belastet als Firmen in den umliegenden Gemeinden. In Groß Grönau beläuft sich der Gewerbesteuerhebesatz auf 280 % Punkte, in Reinfeld auf 350 % in Stockelsdorf auf 320 %, in Bad Schwartau auf 330 % und in Timmendorfer Strand auf 350 %.

Daraus ist ersichtlich, dass bisher bereits Unternehmen in Lübeck und Travemünde bis zu 35 % mehr Abgaben in die kommunalen Kassen zahlen als in den Umlandgemeinden. Die genauen Zahlen ergeben sich auch den anliegenden Beispielsberechnungen. Ähnlich ist die Situation im Bereich der Grundsteuer B. Jede zusätzliche Abgabe schwächt damit die Lübecker Firmen im Wettbewerb!

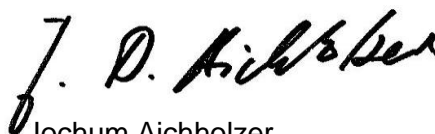
Die Wirtschaft wird auch zukünftig ihren Beitrag zu den Marketingaktivitäten der Hansestadt Lübeck leisten, um Lübeck im Wettbewerb der Tourismusdestinationen zu stärken. Auch sind wir gesprächsbereit, wenn es um einen konkreten Beitrag der Wirtschaft zu einzelnen innovativen Aktivitäten oder zukunftsweisenden Projekten geht. Lassen Sie uns in diesem Sinne die Diskussion konstruktiv führen.

Eine Kopie des Schreibens haben wir an die Vorsitzenden der Fraktionen in der Lübecker Bürgerschaft und den Bürgermeister gesendet.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Bernd Rohwer
IHK zu Lübeck



Jochum Aichholzer
Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft



Nicolaus Lange
Kaufmannschaft zu Lübeck



Wilfried Rahlff-Petersson
DEHOGA Kreisverband HL



Hans-Jürgen Frick
Einzelhandelsverband Nord e. V.



Dr. Bert Janfeld
Lübeck Management e. V.